

# Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses

**Termin** Donnerstag, 13.09.2012, 17:06 bis 18:40 Uhr

**Ort** Rathaus  
Großer Sitzungssaal

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

<b>1</b>	Regularien
<b>1.1</b>	Eröffnung der Sitzung
<b>1.2</b>	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
<b>1.3</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit
<b>1.4</b>	Feststellung der Tagesordnung
<b>1.5</b>	Genehmigung der Niederschrift
<b>2</b>	Befangenheitsprüfung
<b>3</b>	Einwohnerfragestunde
<b>4</b>	Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 0207 (Brandschutz) "Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen und Mannschaftstransportwagen " Vorlage: III-020-2012
<b>5</b>	Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 1201 (Verkehrsflächen) "Ausbau der Bushaltestelle Düsseler Tor" Vorlage: 65/66-006-2012
<b>6</b>	Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 1102 (Abwasserbeseitigung) "Maßnahmen für das Kanalsanierungskonzept" Vorlage: 65/66-007-2012
<b>7</b>	Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 0109 (Bauhof) "Ersatzbeschaffung eines LKW" Vorlage: 65/66-008-2012
<b>8</b>	Teilweise Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 1201 (Verkehrsflächen) "Straßenunterhaltung" Vorlage: 65/66-009-2012
<b>9</b>	Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und Entlastung der Bürgermeisterin Vorlage: 14-002-2012/1
<b>10</b>	Jahresabschluss 2008 - Ergebnisverwendung Vorlage: 20-015-2012
<b>11</b>	Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 - Gebührenhaushalt Abfallentsorgung- Vorlage: 22-005-2012
<b>12</b>	Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 - Gebührenhaushalt Abwasserentsorgung- Vorlage: 22-006-2012
<b>13</b>	Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 -Gebührenhaushalt Straßenreinigung/Winterdienst- Vorlage: 22-007-2012
<b>14</b>	Städtischer Friedhof / Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 Vorlage: 23/60-007-2012
<b>15</b>	Festlegung der Eckdaten für die Haushalte 2013 und 2014 Vorlage: 20-014-2012
<b>16</b>	Mitteilungen und Anfragen



## Protokoll

Frau BMin Dr. Panke nimmt ab 17.30 Uhr an der Sitzung teil.

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1** Regularien

---

##### **TOP** Eröffnung der Sitzung **1.1**

---

Ausschussvorsitzender Sträßer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Presse.

##### **TOP** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung **1.2**

---

Herr Sträßer stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

##### **TOP** Feststellung der Beschlussfähigkeit **1.3**

---

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

##### **TOP** Feststellung der Tagesordnung **1.4**

---

Ausschussvorsitzender Sträßer schlägt vor, den TOP 4 „Mitteilungen und Anfragen“ nach hinten zu schieben und als letzten Punkt im öffentlichen Teil zu behandeln. Alle anderen Tagesordnungspunkte bleiben in der Reihenfolge unverändert, rücken lediglich in der Nummerierung eine Position nach vorn. Dem Vorschlag wird nicht widersprochen, die Tagesordnung wird so festgestellt.

##### **TOP** Genehmigung der Niederschrift **1.5**

---

Die Genehmigung der Niederschrift des Finanzausschusses vom 31.5.2012 wird nicht angesprochen.

#### **TOP 2** Befangenheitsprüfung

---

Der Ausschussvorsitzende weist die Ausschussmitglieder auf mögliche Ausschließungsgründe nach § 31 Gemeindeordnung hin.  
Es erklärt sich niemand für befangen.

#### **TOP 3** Einwohnerfragestunde

---

Fragen seitens der Einwohner werden nicht gestellt.



Im Vorfeld der Beratungen zu den TOP's 4 – 8 macht Herr Dr. Homberg deutlich, dass seiner Meinung nach die Sperrung verschiedener Haushaltspositionen und die jetzt anstehende vollständige Entsperrung überflüssig gewesen wäre, wenn die Beschäftigung mit dem Haushalt frühzeitiger erfolgt wäre.

Herr Effert widerspricht dem vehement und stellt klar, dass die Sperrung erforderlich gewesen sei, da die Beratungen eben nicht ausreichend gewesen seien.

Dem stimmt Herr Mrstik zu. Etliche Fragen in Zusammenhang mit den Sperrungen hätten sich ergeben, deren Beantwortung er hinsichtlich einiger Details immer noch nicht als ausreichend erachtet.

Herr Ulbrich widerspricht dieser Auffassung und hält die Sperrung laufender Unterhaltungsmaßnahmen grundsätzlich für unnötig.

Herr Peetz betont, dass es ohne entsprechende Sperrvermerke gar nicht zur Verabschiedung des Haushaltes gekommen wäre.

Herr Sträßer bittet darum, die Kritik bei den entsprechenden TOP's zu äußern.

---

**TOP 4** Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 0207 (Brandschutz) "Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen und Mannschaftstransportwagen "  
Vorlage: III-020-2012

---

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Die Haushaltssperre im Produkt 0207 (Brandschutz), Teilfinanzplan, in Pos. 26 (S.210), ELW 1 B-Dienst (70 T€) und Mannschaftstransportwagen MTW 1 (50T€) wird aufgehoben.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

---

**TOP 5** Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 1201 (Verkehrsflächen) "Ausbau der Bushaltestelle Düsseler Tor"  
Vorlage: 65/66-006-2012

---

Herr Switalski stellt klar, dass durch die Entsperrung des Ansatzes nicht automatisch auch die Entscheidung hinsichtlich eines bestimmten Standortes getroffen wird.

Herr Sträßer zitiert aus der Niederschrift des AUO zu diesem Punkt. Hier wurde bereits eine weitere Unterrichtung bzgl. verschiedener Standortvarianten zugesagt.

**Beschluss:**

Die Haushaltssperre im Produkt 1201 (Verkehrsflächen), Teilfinanzplan, in Pos. 25 (S.484) „Ausbau der Bushaltestelle Düsseler Tor“ in Höhe von 25.000 Euro wird aufgehoben.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	



---

**TOP 6** Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 1102 (Abwasserbeseitigung) "Maßnahmen für das Kanalsanierungskonzept"  
Vorlage: 65/66-007-2012

---

Auf Nachfrage von Herrn Ulbrich bestätigt Herr Ritsche, dass die Maßnahme durch die Gebühren refinanziert wird.

Herrn Peetz dient die Vorlage zur Entsperrung dieses Ansatzes als Beweis für die Richtigkeit der Sperre. Ohne entsprechende Sperre sei von der Ordnungsverfügung im Fachausschuss nichts bekannt geworden.

**Beschluss:**

Die Haushaltssperre im Produkt 1102 (Abwasserbeseitigung), Teilfinanzplan, in Pos. 25 (S.478) „Maßnahmen für das Kanalsanierungskonzept“ in Höhe von 500.000 Euro wird aufgehoben.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

---

**TOP 7** Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 0109 (Bauhof) "Ersatzbeschaffung eines LKW"  
Vorlage: 65/66-008-2012

---

Der Finanzausschuss stimmt ohne weitere Beratung dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**Beschluss:**

Die Haushaltssperre im Produkt 0109 (Bauhof), Teilfinanzplan, in Pos. 26 (S. 116) „Ersatzbeschaffung eines LKW“ in Höhe von 90.000 Euro wird aufgehoben.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

---

**TOP 8** Teilweise Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 1201 (Verkehrsflächen) "Straßenunterhaltung"  
Vorlage: 65/66-009-2012

---

Herr Ritsche erläutert die Zusammensetzung des im Produkt 1201 in der Zeile 16 insgesamt veranschlagten Betrages von 258.000 € auf die einzelnen Konten und verteilt einen Auszug aus dem Haushaltsplan mit den Einzelinformationen zu den in der Zeile zusammengefassten Konten. Es wurden insgesamt 150.000 € für die Umsetzung des "Straßenunterhaltungskonzeptes" veranschlagt, das aber alle Straßenunterhaltungsmaßnahmen umfasst. Hiervon für folgende Maßnahmen:

Buchenweg	15.000 €
Zur Fliethe	20.000€
Südstraße	10.000 €
Kirschbaumstraße	15.000 €
Schulstraße	15.000 €
Schachtdeckelsanierung	<u>15.000 €</u>



Summe 90.000 €

Hinzu kommt die Behebung von kleineren punktuellen Schäden (Sinkkästen anheben, Absackungen, defekte Aufbrüche etc), die bekannt waren, aber nicht durch den Baubetriebshof saniert werden können.

Er bedauerte, dass es ihm in der Ratssitzung am 19.6.12 trotz seines ausführlichen Vortrags offensichtlich nicht gelungen ist, diese Informationen in ausreichendem Maße transparent zu machen und dabei zu verdeutlichen, dass die in der Haushaltsbegründung genannte Summe von 150.000 € für das Straßenunterhaltungskonzept auch alle weiteren Mittel für die lfd. Straßenunterhaltung und damit auch unvorhergesehene und nicht planbare Maßnahmen beinhaltet. Insofern sei im Haushalt die Begründung zu dieser Position auch missverständlich gewesen. Da aber eine Sperre vom Rat für alle für das "Straßenunterhaltungskonzept" bereitgestellten und noch nicht verausgabten Mittel ausgesprochen worden sei, sei er verpflichtet gewesen, die Mittel auch tatsächlich zu sperren.

Herr Mielke will wissen, ob durch die Sperrung der Mittel die Stadt ihre Verkehrssicherungspflichten vernachlässigt habe.

Herr Ritsche verneint dies. Die Verkehrssicherungspflicht sei, soweit dies notwendig gewesen sei, durch das Aufstellen von Warnbarken erfolgt.

Herr Sträßer fasst zum Abschluss die Eindrücke, die in Zusammenhang mit der Sperrung der Ansätze entstanden sind zusammen und verdeutlicht, dass zukünftig genauere Auskünfte zur Straßenunterhaltung und den beabsichtigten Erneuerungsmaßnahmen seitens der Verwaltung geliefert werden müssen, um plausibel nachvollziehbare Entscheidungen durch den Rat gewährleisten zu können. Er verweist auf die Aussage von Herrn Klatte, Leiter des Tiefbauamtes, im Fachausschuss AUO, der auch aus anderen Gründen eine Überarbeitung des Straßenunterhaltungskonzeptes für überfällig hält.

#### **Beschluss:**

Die Haushaltssperre im Produkt 1201 (Verkehrsflächen), Teilergebnisplan, in Pos. 13 (S. 482) „Kosten für das Straßenunterhaltungskonzept“ wird in Höhe von 54.000 Euro aufgehoben.

#### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

#### **TOP 9** Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und Entlastung der Bürgermeisterin Vorlage: 14-002-2012/1

Der Finanzausschuss stimmt ohne weitere Beratung dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

#### **Beschluss:**

1. Der Rat stellt gemäß §§ 96 und 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) den Jahresabschluss zum 31.12.2008 in der Fassung vom 20.03.2012, die der Prüfung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes zugrunde lag, fest.
2. Die Ratsmitglieder sprechen gemäß § 96 GO NRW der Bürgermeisterin die Entlastung aus.



### Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

### TOP 10 Jahresabschluss 2008 - Ergebnisverwendung Vorlage: 20-015-2012

---

Der Finanzausschuss stimmt ohne weitere Beratung dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

#### **Beschluss:**

Der sich für das Haushaltsjahr 2008 ergebende Jahresüberschuss in Höhe von 315.959,51 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.

### Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

### TOP 11 Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 - Gebührenhaushalt Abfallentsorgung- Vorlage: 22-005-2012

---

Herr Effert dankt der Verwaltung für die frühzeitige Bereitstellung der Betriebsabrechnungen als Basis für die Gebührekalkulation.

Herr Ulbricht fragt nach, ob der bei der Stelle der Abfallberatung angebrachte teilweise „kw“-Vermerk dazu führt, dass die Aufgabe entfällt, bzw. ob sich daraus eine Verringerung der ansetzbaren Personalkosten in der Gebührekalkulation ergibt.

Herr Ritsche führt aus, dass die Aufgabe nicht entfällt, organisatorisch jedoch anderen Bereichen zugeordnet wird. Durch entsprechende Synergieeffekte ergeben sich Einsparungspotentiale, die letztlich zu einer Personalkostenreduzierung führen.

### TOP 12 Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 - Gebührenhaushalt Abwasserentsorgung- Vorlage: 22-006-2012

---

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### TOP 13 Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 -Gebührenhaushalt Straßenreinigung/Winterdienst- Vorlage: 22-007-2012

---

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### TOP 14 Städtischer Friedhof / Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 Vorlage: 23/60-007-2012

---

Herrn Switalski erscheinen die Kosten für den Winterdienst auf dem Friedhofsgelände sehr hoch. Er fragt nach, ob eine Reduzierung der Kosten möglich sei.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass mit der Vorlage 23/60-005-2012 vorgeschlagen wurde, das



Leistungsverzeichnis für den Friedhof zu überarbeiten und den Rahmenvertrag neu auszu-schreiben, um eine Kostenreduzierung zu ermöglichen. Diesem Vorschlag ist der Rat in seiner Sitzung am 19.6.12 nur teilweise gefolgt. Eine Neuausschreibung wurde zunächst zurückge-stellt, um dem Bauhof die Abgabe eines „Angebots“ zur Leistungserstellung in Eigenregie zu ermöglichen.

#### **TOP 15** Festlegung der Eckdaten für die Haushalte 2013 und 2014 Vorlage: 20-014-2012

---

Herr Ritsche fasst kurz zusammen, welche Annahmen die Verwaltung bei der Konkretisierung des Ratsbeschlusses aus 2010 getroffen hat, um die Eckwerte für die Haushalte 2013 und 2014 zu bestimmen.

Herr Sträßer bittet zwei Zahlen im Beschlussvorschlag zu ändern:

Zu Punkt 1: die Personalaufwendungen werden im Ergebnisplan in Zeile 11 (anstatt Zeile 10) ausgewiesen.

Zu Punkt 2a: die Sach- und Dienstaufwendungen werden in Zeile 13 (statt Zeile 12) ausgewie-sen.

Herr Switalski bewertet die Festlegung von Eckwerten durch die Verwaltung positiv und betont, dass er durch die frühzeitige Festlegung eine neue Qualität bei den Haushaltsplanungen erwar-te. An Hand der vorläufigen Ergebnisse der Entgelte in den Jahren 2010 und 2011 sei jedoch erkennbar, dass die Umsetzung des Beschlusses bislang nicht gelungen sei. Er regt an, über einen Doppelhaushalt 2013 und 2014 nachzudenken.

Herr Ulbrich hingegen sieht in der Vorlage nur die einfache Berechnung der monetären Zielwer-te durch die Verwaltung ohne Berücksichtigung der von der Politik beschlossenen strategischen Ziele. Erster Handlungsauftrag sei daher zunächst die Aufgabenkritik. Nur wenn klar sei, welche Aufgaben in welchem Umfang zu erledigen seien, könnten hierfür die erforderlichen Mittel fest-gelegt werden.

Herr Mrstik widerspricht Herrn Ulbrich und stellt fest, dass die Festlegung konkreter Eckwerte seiner Meinung nach dringend erforderlich sei, da die 2010 beschlossenen Ziele bislang verfehlt worden seien. Die Kontrolle durch die Verwaltung sei nicht im erforderlichen Maß erfolgt und es sei hierzu auch nicht regelmäßig im Ausschuss berichtet worden.

Auch Herr Effert sieht keinen Widerspruch in der gleichzeitigen Festlegung strategischer Ziele und Deckelung der Ausgaben. Bei der Festlegung der Ziele dürfe die finanzielle Handlungsfä-higkeit nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Dr. Homberg zitiert den Ratsbeschluss aus 2010, wonach die Aufgabenkritik für die CDU-Fraktion damals eindeutig im Vordergrund gestanden habe und wirft ihr vor, jetzt ohne Grund die Reihenfolge ändern zu wollen. Ohne zuvor durchgeführte Aufgabenkritik sei jedoch keine sinnvolle Festschreibung von Eckwerten möglich.

Herr Mielke betont, dass beide Ziele miteinander verbunden werden müssen.

Frau Dr. Panke stellt fest, dass die Handlungsfähigkeit der Stadt erst mit einem ausgeglichenen Haushalt wieder hergestellt werden kann und wirbt noch einmal ausdrücklich darum, sich für den Haushaltsausgleich zu interessieren. Es könnten keine neuen Aufgaben initiiert werden, wenn das Geld hierzu fehle.

Herr Ulbrich bleibt bei seiner Haltung, dass zunächst eine Aufgabenkritik erforderlich sei.

Herr Peetz verdeutlicht, dass der Rahmen, der durch die Einnahmen der Stadt vorgegeben sei, eingehalten werden muss. Man könne auf Dauer nicht mehr ausgeben als eingenommen wer-de. Auch er hält die Idee, einen Doppelhaushalt einzubringen, für überlegenswert.

Herr van Hueth gibt zu bedenken, dass durch die Entscheidungen auf Bundes- und Landes-ebene in den Bereichen Schule, Jugend und Soziales weitere erhebliche Aufwendungen auf die Stadt zukommen werden.



Zusammenfassend stellt Herr Sträßer fest, dass der Ratsbeschluss vom 19.6.2012 sowohl die Festlegung von Eckwerten als auch eine Aufgabenkritik fordere.

Es erfolgt der Hinweis, dass in der Anlage auf Seite 3 unten in der Zeile „Basisbetrag für die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte“ die Spaltenbezeichnung zu ändern ist. Richtig muss die Spaltenbezeichnung, wie in den Zeilen darüber lauten: Ansatz 2010 / Ergebnis 2010 / Ansatz 2011 / Ergebnis 2011 und Ansatz 2012.

### **Beschluss:**

1. Die Personalaufwendungen (Zeile 11 des Ergebnisplanes) werden für 2013 auf maximal 10.577.524 € und für 2014 auf 10.348.344 € zuzüglich der Gesamtansätze der Konten 442015, 442115, 442210, 442215, 442315, 442515, 442715 und 442815 (Personalkostenerstattungen) abzüglich eines Festbetrages von 308.675 € festgelegt.

2a. Mit Ausnahme der Gebührenhaushalte, werden die Sach- und Dienstaufwendungen (Zeile 13 des Ergebnisplanes) und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) mit Ausnahme der Konten 526104 (Stadtentwicklungsprogramm), 526110 (Konjunkturpaket II), 544500 (Wertberichtigung aus dem Abgang von Vermögen) sowie 544900 -545999 (Wertberichtigungen auf Forderungen) für 2013 auf maximal 8.477.626 € und für 2014 auf 8.222.973 € festgelegt.

2b. Für die Gebührenhaushalte (Produkte 0208 Rettungsdienst, 1101 Abfallentsorgung, 1102 Abwasserentsorgung, 1204 Straßenreinigung und Winterdienst sowie 1302 Städt. Friedhof) werden die Sach- und Dienstaufwendungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit Ausnahme der unter 2a genannten Konten für 2013 auf maximal 2.570.040 € und für 2014 auf 2.492.841 € festgelegt.

3. Die Erträge aus Leistungsentgelten (Zeilen 4 und 5 des Ergebnisplanes) werden mit Ausnahme der Konten 430000 bis 441999 der Gebührenhaushalte (Produkte 0208 Rettungsdienst, 1101 Abfallentsorgung, 1102 Abwasserentsorgung, 1204 Straßenreinigung, Winterdienst und 1302 Städt. Friedhof) sowie des Produktes 0403 Zeittunnel, der Konten der Kontengruppe 432 (Benutzungsgebühren) des Produktes 0601 Kindertageseinrichtungen, der Konten der Kontengruppe 431 (Verwaltungsgebühren) der Produkte 0201 bis 0207 (Ordnungsverwaltung) und der Konten der Kontengruppe 437 (Auflösung SOPO Erschließungsbeiträge) des Produktes 1201 Verkehrsflächen und Zubehör für 2013 auf mindestens 893.038 € und für 2014 auf mindestens 931.866 € festgelegt.

### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	X
Zustimmung	8
Ablehnung	5
Enthaltung	

### **TOP 16** Mitteilungen und Anfragen

Herr Ritsche gibt einen kurzen Ausblick auf die Entwicklung des Haushaltes 2012 und verweist auf die Tischvorlage. Die noch nicht fertig gestellten Abschlüsse stellen ein Problem zur Beurteilung des Ergebnishaushaltes dar, so dass weiterhin die Ein- und Auszahlungen als Maßstab für die Beurteilung der Entwicklung herangezogen werden müssen.

Aufgrund des erheblichen Kreditvolumens ergibt sich für die Stadt ein nicht unerhebliches Zinsänderungsrisiko. Die z. Zt. historisch günstigen Zinssätze von 0,25% bis 1,1% werden in vollem Umfang realisiert, um die Aufwendungen gering zu halten.

Herr Mrstik fragt, warum der bundesweite Trend der gestiegenen Steuereinnahmen offensichtlich auf Wülfrath nicht übertragbar ist.





Herr Ritsche teilt dazu mit, dass in diese Betrachtung alle Steuerarten einfließen, die Kommunen aber nicht an allen Steuern partizipieren. So seien insbesondere die Energiesteuern gestiegen, an denen die Städte keinen Anteil haben.

Herr Sträßer fragt nach der Abundanzumlage. Hierzu teilt Herr Ritsche mit, dass die bislang diskutierten Modellberechnungen von Innenminister Jäger als unseriös zurückgewiesen wurden und weitere Berechnungsmodelle z. Zt. nicht vorliegen.



## **anwesend**

### **Ratsmitglied**

Herr Axel Effert  
Herr Heinz Franke  
Herr Dr. Frank Homberg  
Herr Claus Leifeld  
Herr Ralph Mielke  
Herr Stephan Mrstik  
Herr Wolfgang Peetz  
Herr Wolfgang Preuß  
Herr Herbert Romund  
Herr Udo Switalski  
Herr Hans-Juergen Ulbrich  
Frau Tabea van Hueth

### **Schriftführer/in**

Frau Doris Abel

### **Bürgermeister/in**

Frau Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke

### **Verwaltung**

Herr Rainer Ritsche  
Herr Hans-Werner van Hueth

### **Vorsitzende/r**

Herr Martin Sträßer

Wülfrath, den 19. September 2012

---

(Martin Sträßer)  
Ausschussvorsitzende/er

---

(Doris Abel)  
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.